



Italienisches Idyll: Der Blick auf Strand und Grand Hotel des fiktiven Mittelmeerstädtchens Torre di Venere.

GRAFIKEN: KAT MENSCHIK

Ein Zauberer in neuem Gewand

Im Verlag Officina Ludi ist eine Prachtausgabe von Thomas Manns Erzählung „Mario und der Zauberer“ mit Grafiken von Kat Menschik erschienen

GROSSHANDS DORF Thomas Mann schrieb die Erzählung „Mario und der Zauberer“ 1929 nach einem Ferienaufenthalt in Italien, drei Jahre nachdem er dort mit seiner Familie in Forte dei Marmi an der ligurischen Küste in der Sommerfrische gewesen war.

„Mario und der Zauberer“ gehört zu den Meisterstücken des mit allen Dichterspezereien Gesalbten unter den großen deutschen Erzählern. Ein jugendlich frisch anmutender, ein pa-

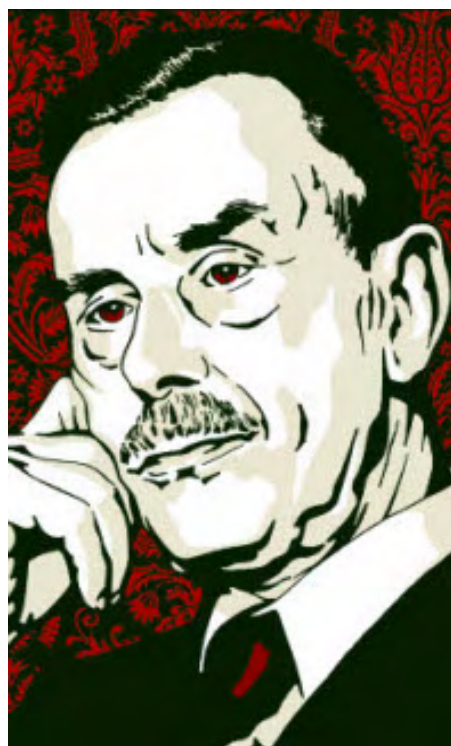
Aber hier wie da: raffinierteste Deutung menschlichen Denkens, Fühlens, Verhaltens. Jede noch so kleine sprachliche Wendung ein Volltreffer, ein erschöpfendes Ausloten der Zustände und Atmosphären. Enormes, durch Intuition und Recherche gewonnenes Fachwissen; bei „Mario und der Zauberer“ sind es die Kenntnisse über Taschenspielertricks und Mogelei, Hypnose und Show. Großartig, bewundernswert. Und doch gibt es hier den Wermutstropfen: Ein fein gedrechselter, mitunter nervender Manierismus liegt in diesem Produkt aus einer Schreibwerkstatt de Luxe.

Als „Mario und der Zauberer“ 1930 im S. Fischer Verlag mit Illustrationen des Zeichners Hans Meid erschien, lag die Verleihung des Literaturnobelpreises an Thomas Mann ein Jahr zurück. Der italienische Faschismus war staatliche Realität, in Deutschland trampelten die Nationalsozialisten noch drei Jahre auf den Nerven ihrer Landsleute herum, bis diese ihnen das Ruder in die Hand gaben. „Auch heute dürfte der Text angesichts der vielen politischen Scharlatane und Rattenfänger auf der Welt kaum etwas von seiner Aktualität verloren haben.“ Das schreibt die Officina Ludi, die kleine exzellente Verlagsmanufaktur aus Großhandsdorf, wo Thomas Manns Geschichte von Zauberer Cipolla (= Zwiebel) und seinem Mörder Mario wieder aufgelegt wurde.

Das Buch erscheint als Jubiläumsausgabe zum 25-jährigen Bestehen der Officina Ludi und wurde auf alten Druckmaschinen im Hamburger Museum der Arbeit gedruckt. Faszinierende Grafiken, in ihrer Wirkung wie große Cartoons, hat die Berliner Zeichnerin Kat Menschik beigesteuert. In ihrer handfesten Klarheit zur Sache und in ihrem



Zwei Schüsse: Der Moment von Marios Rache.



Der Autor: Thomas Mann.

ckend kämpferischer Gegenentwurf zur Novelle „Der Tod in Venedig“, die zwei Jahre vor Ausbruch des Ersten Weltkrieges erschien und zu den Krönungen der Decadence-Literatur des ausgehenden 19. Jahrhunderts zählt.

unmissverständlichen Ausdruck sind sie ein wohlthuender Gegenentwurf zu den Zeichnungen von 1930 – Und was kostet der Spaß zum Firmenjubiläum? Wenig Geld für viel Kunst. Pappband mit Prägung und Fadenheftung. Limitierte Auflage 1500 Exemplare, Jubiläumspreis 29,80 Euro. Den 125 nummerierten und von der Künstlerin signier-

ten Vorzugsausgaben im illustrierten Schuber liegt ein Portrait Thomas Manns bei, 170 Euro. *Jochen Missfeldt*
> www.officialudi.de



Der Autor ist Schriftsteller lebt und arbeitet in Stadum und Oeversee.

REDAKTION.KULTUR@SHZ.DE